



Ringvorlesung Wintersemester 22/23

ERINNERUNGS- KULTUREN UND BILDUNG

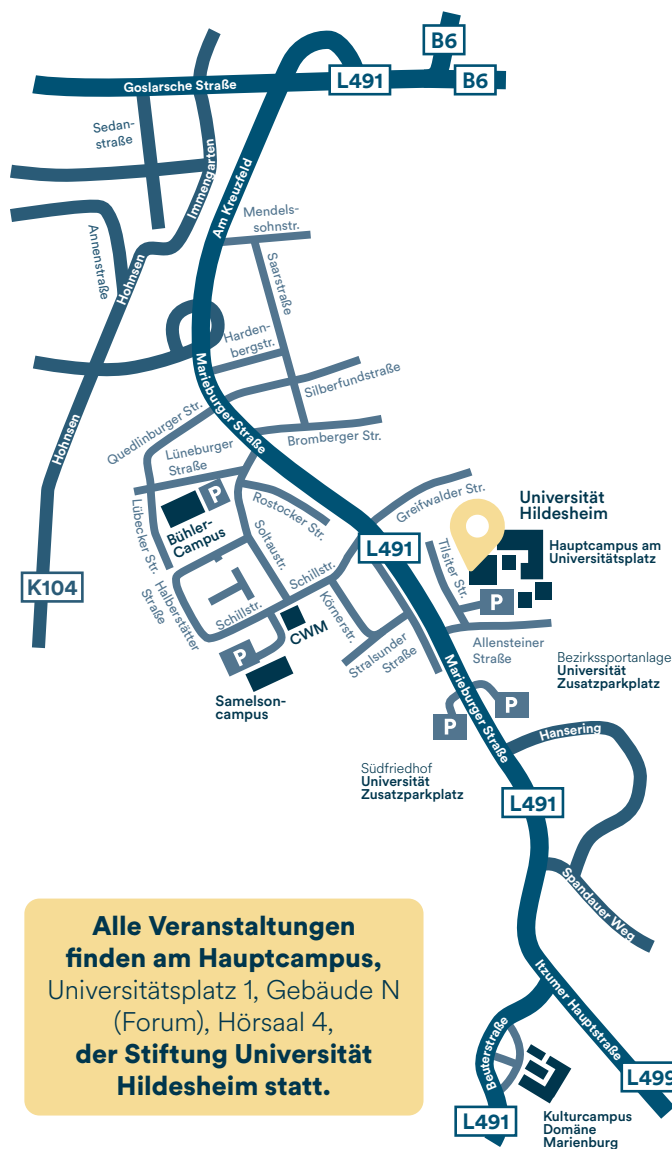
10. November 2022 bis 9. Februar 2023

Jeweils donnerstags 14 bis 16 Uhr

Universität Hildesheim (Hörsaal 4, N-Gebäude)



Veranstaltungsort



**Alle Veranstaltungen
finden am Hauptcampus,
Universitätsplatz 1, Gebäude N
(Forum), Hörsaal 4,
der Stiftung Universität
Hildesheim statt.**

Information und Kontakt

Sekretariat

Allgemeine Erziehungswissenschaft

Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim

Christine Krummacker

Tel. 05121-883-10100

Fax 05121-883-10101

krummack@uni-hildesheim.de

Veranstalter*innen:

Meike Sophia Baader, Tatjana Freytag,

Wiebke Hiemesch & Aljoscha Napp

Stiftung Universität Hildesheim, Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft (Schwerpunkt „Erinnerungskulturen und Bildung“)

Landeshauptstadt Hannover – ZeitZentrum Zivilcourage

Aktuelle Informationen zu Änderungen:

www.erinnerungskulturenundbildung.de

Kontakt:

ekub@uni-hildesheim.de

**ZeitZentrum
Zivilcourage**

Stiftung Universität Hildesheim
2003

Diskurse um Erinnerungskulturen sind vermehrt mit aktuellen Herausforderungen und Problemlagen konfrontiert, wozu die Frage nach zeitgemäßen Formen der Vermittlung gehört, aber auch eine Zuspitzung der Auseinandersetzungen angesichts von wachsendem Rechtspopulismus, Rassismen und Antisemitismus. Erziehungswissenschaftliche Perspektiven sind für diese Fragen bedeutsam und weiterführend, weil sie sich mit den Wissensproduktionen und deren Effekten in verschiedenen Themenfeldern, mit Zugängen der Intersektionalität, der Autoritarismusforschung, der Geschlechterforschung, der Thematisierung von Generationenverhältnissen oder auch der politischen Bildung auseinandersetzen.

Wie kann Gedenken und Erinnern mit zunehmendem Abstand zum historischen Ereignis praktiziert und vermittelt werden? Welche Formen kann Erinnerung annehmen? Welche historischen Ereignisse werden von Erinnerungskulturen aufgegriffen? Wie kann mit jugendlichen zeitgemäß und partizipativ zu erinnerungskulturellen Fragen gearbeitet werden?

In der Ringvorlesung sollen neben diesen Fragestellungen Aspekte von Generationenverhältnissen, familialen Tradierungen, der genderreflektierten Pädagogik, des Umgangs mit Emotionen, der künstlerischen Repräsentationen von Erinnerung sowie die Instrumentalisierung von Erinnerung thematisiert werden.

10.11. Micha Brumlik (Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg)

Verantwortungsvolle Erinnerungskulturen in unübersichtlichen Zeiten

17.11. Maria Pohn-Lauggas (Methodenzentrum Sozialwissenschaften (MZS) Georg-August-Universität Göttingen)

Soziale Stigmatisierung und NS-Verfolgung: Intergenerationale Tradierung im Familiengedächtnis

24.11. Astrid Messerschmidt (Bergische Universität Wuppertal)

Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erinnerungspraktiken zwischen Etablierung und Kritik

01.12. Cornelia Siebeck (KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Projekt denk.mal Hannoversche Bahnhof)

Was wir vergessen haben. Aktuelle Herausforderungen für die Erinnerungsarbeit zu den NS-Verbrechen

08.12. Steffen Klävers (JFDA e.V.)

Decolonizing Auschwitz? Postkoloniale Ansätze in der Holocaustforschung

15.12. Christiane Leidinger (Hochschule Düsseldorf)

Reflexionen zu intersektionalitätsbewusster und gegenhegemonialen Erinnerungskultur (online)

22.12. Esther Spicker (Schwarzkopf Stiftung)

Postmigrantische Erinnerungskultur. Aktuelle Herausforderungen und Ansätze

12.01. Felix Zimmermann (Bundeszentrale für politische Bildung)

Digitale Formen der Erinnerung. Erinnerungskulturelle Dynamiken in Games

19.01. Jens Binner (ZeitZentrum Zivilcourage LH Hannover)

ZeitZentrum Zivilcourage – Aktuelle Herausforderungen kommunaler Erinnerungskulturen

26.01. Birthe Pater (Arolsen Archives)

Neue Formen der Erinnerung: #EveryNameCounts, #StolenMemory

02.02. Meike Sophia Baader, Wiebke Hiemesch, Aljoscha Napp (Schwerpunkt Erinnerungskulturen und Bildung, Universität Hildesheim):

Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte:

I) DFG-Projekt:

Paradoxe Bildung – Widerstand – Überleben

II) Die Erinnerung an Hannah Vogt und Ihre

Haftzeit im Frauen-KZ Moringen

09.02. Podiumsdiskussion: Erinnerungen bilden - Herausforderungen und Zugänge einer kritischen, multiperspektivischen und zeitgenössischen Vermittlung, mit Paul Vehse (Europa Universität Flensburg), Elke Gryglewski (Stiftung niedersächsische Gedenkstätten), Jens Binner (ZeitZentrum Zivilcourage LH Hannover)